



FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 21.06.2017

FREIE WÄHLER für mehr Dialektförderung

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL – Bayerns Mundarten brauchen mehr Wertschätzung durch die Staatsregierung – an den Schulen muss mehr für die Pflege und die Bewahrung der bairischen, fränkischen und alemannischen Dialekte getan werden

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, sorgt sich seit geraumer Zeit um die Bewahrung der Dialekte in Bayern. Aus seiner Sicht steht die Staatsregierung hier in der Verantwortung, mehr für den Erhalt der Mundarten zu tun. Die Bayerische Verfassung gibt u.a. im Artikel 3 vor: „Der Staat schützt die natürlichen Lebensgrundlagen und die kulturelle Überlieferung.“ Damit ist auch die Zielsetzung verbunden, die Sprachvielfalt im Freistaat zu erhalten.

Die Antworten, die Streibl nun auf seine Schriftliche Anfrage hin von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle erhielt, dienen nicht gerade der Beruhigung. Vielmehr sind sie ein Beleg dafür, dass im Bildungsbereich mehr Anstrengungen nötig sind, damit die Dialektvielfalt nicht einem sprachlichen Einheitsbrei zum Opfer fällt.

Streibl zur Antwort: „Allein schon die Tatsache, dass das Kultusministerium auf die Frage, welche unterschiedlichen Mundarten bzw. Dialekte im oberbayerischen Alpenraum existieren, keine Antwort hat, ist enttäuschend. Offenbar ist im Ministerium niemand vorhanden, der sich der Sache intensiver annehmen möchte. Ich erwarte mir von der Staatsregierung unmittelbare Antworten und kein Verweisen auf Fachpublikationen.“

Ein Armutszeugnis ist auch die Tatsache, dass das Kultusministerium keine Ahnung hat, wie viele seiner Lehrkräfte überhaupt noch zu den Dialektsprechern zählen. Eine Vermittlung von Dialekt ist doch nur dann möglich, wenn auch an der Schule Dialektsprecher arbeiten. Und zwar solche, die auch den Dialekt der jeweiligen Region beherrschen.

Kritisch zu bewerten ist zudem die Aussage des Kultusministeriums, wonach örtliche/regionale Einzelprojekte mit dem Fokus Dialektförderung hier nicht gesondert gefördert würden. Das Ministerium meint, mit der pauschalen Förderung von Brauchtums- und Heimatvereinen sei auch sichergestellt, dass die Erhaltung der Dialekte gefördert werde.

Streibl dazu abschließend: „Die Dialektförderung wird weiterhin von der Staatsregierung stiefmütterlich behandelt. Es braucht einen Bewusstseinswandel und eine weitaus höhere Wertschätzung der regionalen Dialekte und Mundarten. Dieses Bewusstsein hat die Staatsregierung nicht. Ich erwarte mir, dass die Staatsregierung ihr Engagement für die Förderung von Dialekten in Kindergarten und Schule deutlich steigert.“

Die Antwort auf die Schriftliche Anfrage liegt als Anlage bei.

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282

www.florian-streibl.de
Fax. 08822/935287